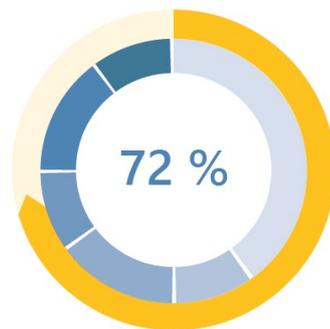


EUROPEAN ENERGY AWARD 3.0

DER WEG ZUR TREIBHAUSGAS- NEUTRALITÄT



Die Folgen des Klimawandels sind mittlerweile extrem und intensiv spürbar. Ein Ende der Entwicklungen ist nicht abzusehen. Das Jahr 2023 war hier wieder beispielgebend. Damit unsere Lebensgrundlagen erhalten und die Auswirkungen des Klimawandels handhabbar bleiben, ist es dringend notwendig, den globalen mittleren Temperaturanstieg zu begrenzen - maximal auf 1,5°C über dem vorindustriellen Niveau. Ein besonders großes Potenzial zur Einsparung von Treibhausgasen liegt auf der Handlungsebene der Kommunen.

Handeln ist jetzt dringend notwendig, da sonst die Gesamtmenge an Treibhausgasen in der Atmosphäre zum Überschreiten sogenannter Kipppunkte führt, über die hinaus die negativen Veränderungen für das Leben auf der Erde unumkehrbar sind.

Gleichzeitig müssen Kommunen den großen Spagat zwischen verschiedenen, teils drängenden Aufgaben, eingeschränkten finanziellen Mitteln und personellen Ressourcen, unterschiedlichen politischen Interessen und mitunter mangelnder Unterstützung meistern.

Der European Energy Award hat die Aufgabe, Kommunen bei der Bewältigung und konkreten Umsetzung des komplexen Querschnittsthemas Klimaschutz zu entlasten und zu unterstützen.

Daher wurden bei der Konzeption des European Energy Award 3.0 nicht nur die Bewertungskriterien an die rasant steigenden Anforderungen des Klimas angepasst, sondern auch das Programm vereinfacht und auf das Ziel der Treibhausgasneutralität hin konkretisiert.

Im Folgenden sind die zentralen Aspekte des European Energy Award 3.0 benannt:

- Der Prozess: Jetzt mit dem Ziel der Treibhausgasneutralität bis spätestens 2035;
- Die Handlungsfelder: die Umsetzung von Maßnahmen und deren Wirkung jetzt noch klarer im Fokus;
- Die Instrumente: Vereinfachungen durch die Reduzierung von Einzelmaßnahmen, die Vereinfachung der Berechnungstools und die Umstellung auf ein zentrales Arbeitstool;
- Die Anerkennung und Auszeichnung: Die bessere Sichtbarkeit der erbrachten Leistungen durch fünf Zertifizierungslevel



Der eea 3.0 eröffnet die Möglichkeit, die kommunalen Anstrengungen mit dem Ziel der Treibhausgasneutralität noch besser umsetzen, abbilden und kommunizieren zu können.

ANTWORTEN AUF DIE WICHTIGSTEN FRAGEN ZU DEN ÄNDERUNGEN IM eea 3.0

WAS BEDEUTET TREIBHAUSGASNEUTRALITÄT IM eea 3.0?

Eine Kommune, die Netto-Null Treibhausgasemissionen verursacht, ist treibhausgasneutral. Betrachtet wird der Wirkungsbereich der Kommune, der mit dem eea-Maßnahmenkatalog definiert ist.

Kommunen, die bereits Bilanzen nach einem anerkannten Standard erstellen, können diesen weiterhin nutzen.

Empfehlung für Kommunen, die noch keine Methodik nutzen:

- Erfassung kommunaler Emissionen: GHG Protocol, Scope 1 +2 + angemietete Gebäude (3.8), Dienstreisen (3.6), Mitarbeitermobilität (3.7), Beschaffung (3.1) (Greenhouse Gas Protocol)
- Erfassung der Emissionen auf dem kommunalen Gebiet:
 - GHG Protocol für Kommunen (GHG Protocol. 2021. Global Protocol for Community-Scale Greenhouse Gas Inventories. An Accounting and Reporting Standard for Cities. Version 1.1, <https://ghgprotocol.org>) oder
 - BSIKO (ifeu. 2019. BSKO Bilanzierungs-Systematik Kommunal. <https://www.ifeu.de/>) oder
 - Länderarbeitskreis Energiebilanzen (<http://www.lak-energiebilanzen.de/>)

WARUM IST DIE ZIELERREICHUNG DER TREIBHAUSGASNEUTRALITÄT AUF DAS JAHR 2035 FESTGESCHRIEBEN?

Basis dieses Ansatzes sind verlässliche Studien, die klar herausstellen, dass die Erreichung der Treibhausgasneutralität bis spätestens 2035 unabdingbar (und auch machbar) ist, wenn Deutschland einen sinnvollen Beitrag zur Einhaltung des 1,5°C-Ziels leisten will:

- Wuppertal Institut. 2020. CO₂-neutral bis 2035: Eckpunkte eines deutschen Beitrags zur Einhaltung der 1,5-°C-Grenze. https://epub.wupperinst.org/frontdoor/deliver/index/docId/7606/file/7606_CO2-neutral_2035.pdf
- Sachverständigenrat für Umweltfragen. 2022. Wie viel CO₂ darf Deutschland maximal noch ausstoßen? Fragen und Antworten zum CO₂-Budget. https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04_Stellungnahmen/2020_2024/2022_06_fragen_und_antworten_zum_co2_budget.html
- Climate Action Tracker - <https://climateactiontracker.org>

IST DIE ZERTIFIZIERUNG I AUSZEICHNUNG EUROPEAN ENERGY AWARD, EUROPEAN ENERGY AWARD GOLD MIT EINER ZUKÜNFTIGEN ZERTIFIZIERUNG I AUSZEICHNUNG AUF BASIS DES EUROPEAN ENERGY AWARD 3.0 VERGLEICHBAR?

Bisher wurden die Kommunen anhand ihres Fortschrittes im Rahmen des Klimaschutzprozesses bewertet. Neu ist, dass der eea 3.0 jetzt das verbindliche Ziel der Treibhausgasneutralität und den Zeitraum der Zielerreichung (2035) abbildet und die Bewertungsgrundlage entsprechend angepasst ist.

Daraus ergibt sich, dass die neuen Zertifizierungslevel nicht mit den Auszeichnungen aus den Vorjahren vergleichbar sind; auch wenn Level 2 und Level 4 die bisherigen 50% und 75% als Grenzwerte aufgreifen, ist die dahinterliegende Bewertung zur Erreichung des jeweiligen Levels inhaltlich nicht vergleichbar mit den bis 2024 gültigen Ansätzen.

WIE WIRD DER STATUS EINER KOMMUNE KOMMUNIZIERT?

Nicht mehr die Gold-Auszeichnung ab einem Umsetzungsgrad von 75% ist das höchste, nach außen sichtbare Level, sondern die Treibhausgasneutralität bei einem Umsetzungsgrad von 100%. "Musterkommune ist treibhausgasneutral!"

Liegt die Kommune bei einem Umsetzungsgrad von unter 100%, ist sie "auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität". "eea-Musterkommune kann einen Umsetzungsgrad von 67% nachweisen und erreicht damit das Zertifizierungslevel 3 auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität."

GIBT ES NOCH EINE GOLD-ZERTIFIZIERUNG?

Eine Kommune kann ab einem Umsetzungsgrad von 75% nach wie vor das internationale Audit ablegen und sich nach erfolgreichem Abschluss European Energy Award Gold Kommune nennen.

Das Ziel ist jedoch nicht mehr der Status European Energy Award Gold (Umsetzungsgrad =75%), sondern die Treibhausgasneutralität mit einem Umsetzungsgrad von 100%